



DER BUNDESMINISTER  
für UMWELT  
DR. MARTIN BARTENSTEIN

GZ. 70 0502/125-Pr.2/95

A-1031 WIEN  
RADETZKYSTRASSE 2  
TELEFON (0222) 711 58  
TELEFAX (0222) 713 88 90

8. August 95

An den  
Herrn Präsidenten  
des Nationalrates

Parlament  
1017 Wien

**XIX. GP.-NR**  
**1389 /AB**  
**1995 -08- 17**

**ZU 1355 J**

Die Abgeordneten zum Nationalrat Dr. Keppelmüller und Genossen haben am 22. Juni 1995 an mich eine schriftliche Anfrage mit der Nr. 1355/J betreffend die Immissionsbelastung aus den östlichen Nachbarländern gerichtet. Auf die - aus Gründen der besseren Übersichtlichkeit - in Kopie beigeschlossene Anfrage beehre ich mich, folgendes mitzuteilen:

Eingangs darf ich darauf hinweisen, daß mangels verfügbarer gesicherter statistischer Daten anstelle der für das Jahr 1994 gewünschten österreichischen Emissionsdaten solche für das Jahr 1993 angegeben werden.

Hinsichtlich der Emissionsdaten aus den östlichen Nachbarländern wird angemerkt, daß offizielle Angaben für das Jahr 1994 noch nicht verfügbar sind; es wurden die Werte daher für das Jahr 1993 oder 1992 (in manchen Fällen 1990) angegeben. Für die Schadstoffe CO und VOC liegen häufig noch keine Emissionsabschätzungen vor.

- 2 -

ad 1 bis 8

Frage	Jahr	Bezeichnung	in 1000 Tonnen pro Jahr
1	1985	SO <sub>2</sub> -Emissionen Österreichs	194,7
	1993	SO <sub>2</sub> -Emissionen Österreichs	70,8
2	1985	NO <sub>x</sub> -Emissionen Österreichs	245,3
	1993	NO <sub>x</sub> -Emissionen Österreichs	182,1
3	1985	CO-Emissionen Österreichs	1.647,8
	1993	CO-Emissionen Österreichs	1.326,1
4	1985	NMVOC-Emissionen Österreichs	411,6
	1993	NMVOC-Emissionen Österreichs	388,4
5	1993	S-Export Österreichs (als S)	15,9
	1993	S-Import Österreichs (als S)	117,8
6	1993	NO <sub>x</sub> -Export Österreichs (als N)	28,6
	1993	NO <sub>x</sub> -Import Österreichs (als N)	61,3
7	keine	Zahlen	verfügbar
8	keine	Zahlen	verfügbar

Hinweis: Die Export-/Importbilanz bezieht sich auf den ECE-Raum gemäß der derzeitigen Vorgangsweise im Rahmen des EMEP-Projektes.

ad 9 bis 14

Die Antworten zu den Fragen 9-14 sind der beiliegenden Liste zu entnehmen.

- 3 -

ad 15

Auf internationaler Ebene wird Österreich so wie schon in der Vergangenheit massiv darauf drängen, daß die Reduktionsprotokolle unter der Genfer Konvention über weiträumige grenzüberschreitende Luftverunreinigung (LRTAP-Konvention) von den zentral- und osteuropäischen Staaten auch umgesetzt und deren Ziele eingehalten werden.

Auf nationaler Ebene muß Österreich die Politik der Förderung von umweltrelevanten Projekten in unseren östlichen Nachbarstaaten konsequent weiterverfolgen; insbesondere im grenznahen Bereich tragen solche Förderaktionen (z.B. Osthilfe) wesentlich zu einer Verbesserung der Luftgütesituation in den angrenzenden österreichischen Gebieten bei.

ad 16

Die Auswirkungen von Emissionen aus zentral- und osteuropäischen Ländern auf die Immissionssituation in Österreich sind bezüglich des sauren Niederschlags und dessen Auswirkungen auf den Waldboden im Rahmen des ECE Mapping-Programms flächendeckend untersucht worden. Weiters haben sowohl das Umweltbundesamt als auch die betroffenen Bundesländer spezielle Untersuchungen im grenznahen Raum durchgeführt, um den Einfluß grenzüberschreitender Luftverunreinigung auf die Immissionssituation in Österreich zu dokumentieren.

Als Beispiele seien hier genannt:

- Untersuchungen im Raum Kittsee (Einfluß von Preßburg),
- grenznahe Hintergrundmeßstelle der Luftqualität (Umweltbundesamt) in Arnfels/Südsteiermark (Beeinflussung durch das slowenische Kraftwerk Sostanj),
- Befliegungen im Raum Sostanj bzw. südl. Steiermark zur Verfolgung der Abgasfahne des Kraftwerks Sostanj,
- Meßfahrten des Umweltbundesamtes entlang der gesamten burgenländischen Grenze mit der Slowakei und Ungarn,

- 4 -

- o grenznahe Luftgütemeßstellen der Länder (z.B. Hainburg/Wolfsthal des Amtes der NÖ Landesregierung, Schöneben des Amtes der OÖ Landesregierung))

Bei der Vergabe von Fördermitteln für Projekte zur Verbesserung der Emissionssituation wird streng darauf geachtet, daß nur solche Projekte gefördert werden, die nachweislich eine Verbesserung der Luftgütesituation auch in Österreich bringen.

A handwritten signature in black ink, appearing to read "Martin Juhász". The signature is fluid and cursive, with a large, stylized 'J' in the middle.

Frage	Land	SO <sub>2</sub>			NO <sub>X</sub>			CO			VOC		
		in 1000 t SO <sub>2</sub> pro Jahr			in 1000 t NO <sub>2</sub> pro Jahr			in 1000 t CO pro Jahr			in 1000 t kW pro Jahr		
		1985	199x (Jahr)		1985	199x (Jahr)		1985	199x (Jahr)		1985	199x (Jahr)	
9	Tschechien	2277	1538	(92)	831	698	(92)	899	1045	(92)	275	499	(92)
10	Slowakei	606	378	(92)	---	193	(92)	---	462	(90)	---	124	<sup>1)</sup> (92)
11	Ungarn	1404	827	(92)	262	183	(92)	---	836	(92)	232	136	(92)
12	Slowenien	240	182	(93)	50	57	(93)	---	---	---	---	35	(90)
13	Kroatien	---	160	(90)	---	83	(90)	---	---	---	---	---	---
14	Polen	4300	2820	(92)	1500	1130	(92)	---	---	---	---	940	(91)

--- Keine Daten verfügbar

<sup>1)</sup> Nicht alle Quellen abgeschätzt

zu p. A. Nr. 1355/7  
Beilage